

STATISTISCHES  
BUNDESAMT  
WIESBADEN

# ALLGEMEINE STATISTIK DES AUSLANDES

Länderkurzberichte

## ZYPERN

1971



Bestellnummer: 130300 – 710005

VERLAG W. KOHLHAMMER, STUTTGART UND MAINZ



# I n h a l t

	Seite
Vorbemerkung . . . . .	3
Karten . . . . .	4
Staats- und Verwaltungsaufbau . . . . .	5
Erläuterungen zum Tabellenteil . . . . .	5
<b>Tabellen</b>	
Klimadaten . . . . .	8
Gebiet und Bevölkerung . . . . .	8
Gesundheitswesen . . . . .	10
Bildungswesen . . . . .	10
Erwerbstätigkeit . . . . .	12
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei . . . . .	12
Produzierendes Gewerbe . . . . .	14
Außenhandel . . . . .	15
Verkehr . . . . .	17
Fremdenverkehr . . . . .	18
Geld und Kredit . . . . .	19
Öffentliche Finanzen . . . . .	19
Preise und Löhne . . . . .	20
Sozialprodukt . . . . .	22
Zahlungsbilanz . . . . .	23
Entwicklungsplanung . . . . .	23
Entwicklungshilfe . . . . .	24
Quellenhinweis . . . . .	25

## A b k ü r z u n g e n

g = Gramm	US-\$ = US-Dollar
kg = Kilogramm	DM = Deutsche Mark
dz = Doppelzentner	Std = Stunde
t = Tonne	kw = Kilowatt
mm = Millimeter	kWh = Kilowattstunde
m = Meter	St = Stück
km = Kilometer	Mill. = Million
qm = Quadratmeter	Mrd. = Milliarde
ha = Hektar	JA = Jahresanfang
qkm = Quadratkilometer	JM = Jahresmitte
l = Liter	JE = Jahresende
hl = Hektoliter	D = Durchschnitt bei nicht addierbaren Größen
cbm = Kubikmeter	cif = cost, insurance, freight Kosten, Versicherungen und Fracht inbegriffen
tkm = Tonnenkilometer	fob = free on board frei an Bord
BRT = Bruttoregistertonne	
NRT = Nettoregistertonne	
Z£ = Zypern-Pfund	

## Z e i c h e n e r k l ä r u n g

- = nichts vorhanden
- O = mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der Tabelle zur Darstellung gebracht werden kann
- . = kein Nachweis vorhanden
- | = grundsätzliche Änderung innerhalb einer Reihe, die den zeitlichen Vergleich beeinträchtigt

Vorläufige, berichtigte und geschätzte Zahlen werden, abgesehen von Ausnahmefällen, nicht als solche gekennzeichnet. Abweichungen in den Summen erklären sich durch Runden der Zahlen.

Bearbeitung abgeschlossen im Januar 1971

Erschienen im Februar 1971

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet.

Preis: DM 2,-

## V o r b e m e r k u n g

Die in der Reihe "Allgemeine Statistik des Auslandes" erscheinenden "Länderkurzberichte" enthalten eine knappe Zusammenstellung von statistischen Angaben über die demographische und insbesondere wirtschaftliche Struktur und Entwicklung einzelner Länder. In Zielsetzung und Inhalt unterscheiden sie sich von den in der gleichen Reihe veröffentlichten umfassenden "Länderberichten" besonders durch eine präzisere Auswahl des statistischen Zahlenmaterials und die dadurch ermöglichte aktuellere Berichterstattung. Gegenüber den "Internationalen Monatszahlen" erlauben sie unter Verzicht auf regionale Vergleiche die sachliche Erweiterung der Berichterstattung sowie eine kontinuierliche Bearbeitung nicht nur ausgewählter, sondern fast aller Länder.

Als Quellen für die Zusammenstellung dienen die statistischen Veröffentlichungen sowohl der betreffenden Länder als auch der internationalen Organisationen. Die wichtigsten nationalen Quellen sind am Schluß dieses Berichtes angegeben, während die Kenntnis der einschlägigen internationalen Quellenwerke vorausgesetzt wird.

Bei Statistiken von Entwicklungsländern ist zu berücksichtigen, daß hinsichtlich des sachlichen und zeitlichen Ausmaßes und auch bezüglich ihrer Zuverlässigkeit nicht in jedem Fall derselbe Maßstab angelegt werden darf wie an Statistiken in Industrieländern. Die Aussagefähigkeit der statistischen Angaben ist besonders aus verfahrenstechnischen Gründen oft mehr oder weniger eingeschränkt.

Denjenigen Benutzern, die das Zahlenmaterial in tieferer sachlicher oder zeitlicher Gliederung benötigen oder die sich über Methodenfragen eingehender informieren wollen, stehen im Statistischen Bundesamt die Originalveröffentlichungen und der Auskunftsdienst zur Verfügung.



## Staats- und Verwaltungsaufbau

Zypern (Kypriaki Dimokratia; Kibris Cumhuriyeti; Republic of Cyprus) ist seit August 1960 eine unabhängige präsidiale Republik. Die zum gleichen Zeitpunkt in Kraft getretene Verfassung wurde 1965 ohne Mitwirkung der türkisch-zyprischen Volksgruppe geändert; diese legte nach den Kämpfen 1963 ihre Regierungsfunktionen nieder und ist seither an der politischen Verantwortung für den Inselstaat nicht beteiligt.

Im November 1967 kam es erneut zu innenpolitischen Spannungen; nur durch internationale Bemühungen konnte die Kriegsgefahr gebannt werden. Für die Entwicklung auf Zypern, die bis heute die Anwesenheit von Truppen der Vereinten Nationen notwendig macht, sind die seit zwei Jahren laufenden Verfassungsverhandlungen in Nikosia zwischen den Repräsentanten der beiden Volksgruppen entscheidend. Sie führten im August 1970 zu einer vorläufigen vertraglichen Vereinbarung, mit der die Spannungen überwunden werden sollen. In der jetzigen (vierten) Verhandlungsphase steht die türkische Forderung nach politischer Selbstverwaltung (die von der griechisch-zyprischen Seite abgelehnt wird) im Vordergrund.

Staatsoberhaupt und Regierungschef ist seit 1960 der als Präsident der Republik 1968 wiedergewählte griechisch-orthodoxe Erzbischof Myriarthos Makarios. Der türkisch-zyprische Vizepräsident Dr. Fazil Küçük leitet praktisch nur noch die Verwaltung der türkischsprachigen Gebiete. Nach den Bestimmungen der Verfassung von 1960 wurden beide von ihrer jeweiligen Volksgruppe gewählt. Die Amtszeit soll fünf Jahre betragen. In wichtigen Fragen der Außen- und Innenpolitik haben beide ein Vetorecht. Mit dem von ihnen ernannten Ministerrat (sieben griechisch-zyprische und drei türkisch-zyprische Minister) üben sie die Exekutive aus. Die legislative Gewalt liegt bei dem aus einer Kammer bestehenden Parlament (Repräsentantenhaus), von dessen 50 Abgeordneten 35 Griechen und 15 Türken sein sollen (gegenwärtig nur Griechen). Die Legislaturperiode

(ebenfalls fünf Jahre) wurde wegen der andauernden politischen Spannungen Mitte 1970 verlängert. Im türkischen Siedlungsgebiet besteht seit 1967 ein von der Zentralregierung unabhängiger elfköpfiger "vorläufiger Verwaltungsrat" unter Dr. Fazil Küçük. Die Wahlen sind der Verfassung nach allgemein, direkt und geheim, aber nach Volksgruppen getrennt. Bei den Präsidentschaftswahlen im Februar 1968 erhielt Makarios 95,4 % aller abgegebenen Stimmen. Die am 5. Juli 1970 abgehaltenen griechisch-zyprischen Parlamentswahlen ergaben folgende Sitzverteilung: Einheitspartei (EK) 15, Fortschrittfront 7, "Einheitszentrum" 2 und kommunistische Partei (AKEL) 9 Sitze. Außerdem wurden zwei unabhängige Kandidaten gewählt. Zur gleichen Zeit wählte die türkische Volksgruppe in ihren Gebieten die 15 türkisch-zyprischen Parlamentsmitglieder (faktisch für ein selbständiges Parlament). Die sogenannte "Solidaritätsgruppe" unter Rauf Denktasch erhielt 12 der 15 Sitze.

Die Insel ist in sechs Verwaltungsbezirke (Distrikte) eingeteilt. Die Kommunalverwaltungen sind weitgehend nach Nationalitäten getrennt, wobei es in einigen Städten jeweils nur für das Griechen- oder Türkenviertel zuständige selbständige Instanzen gibt. Durch die Nichtbeachtung der Verfassungsvorschriften von 1960 ist die kommunale Verwaltung stark in Mitleidenschaft gezogen worden, so daß die jetzigen Verhältnisse nur als provisorisch gelten können. Zwei britische Militärstützpunkte (auf der Akroteri-Halbinsel und bei Dekelia an der Bucht von Larnax) unterstehen nicht der zyprischen Verwaltung.

Zypern ist Mitglied der Vereinten Nationen und ihrer Sonderorganisationen mit Ausnahme der Zwischenstaatlichen Beratenden Organisation für Seeschifffahrt (IMCO). Das Land gehört ferner dem Commonwealth of Nations, der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) und dem Europarat an.

## Erläuterungen zum Tabellenteil

Gebiet und Bevölkerung: Zypern, die drittgrößte Insel im Mittelmeer, ist bis zu 100 km breit, rd. 200 km lang und vom kleinasiatischen Festland nur 65 km entfernt. Die Oberflächengestalt ist durch drei sich von Westen nach Osten erstreckende Landschaften gekennzeichnet: die Nordkette des Kerinis-Gebirges (Pendadaktilos), die zentrale Ebene der "Mesaoria" und das Tróodos-Gebirge im Südwesten. Höchste Erhebung des Kerinis-Gebirges ist der Kyparissos mit 1 023 m im Westen der Insel. Die sich südlich dieser Gebirgskette erstreckende Mesaoria steigt nach Süden hin allmählich an. Der Olympos (Olimbos) im Tróodos-Gebirge ist mit 1 952 m die höchste Erhebung Zyperns. Die noch im Tertiär getrennten Gebirgsinseln sind erst durch Hebungen des Meeresbodens in jüngerer geologischer Zeit zusammengewachsen. Zahlreiche Erdbeben weisen darauf hin, daß diese Hebungsvorgänge noch nicht beendet sind. Das Klima entspricht dem der Randländer des östlichen Mittelmeerbeckens. Die Sommer sind heiß und trocken, die Winter mild. Die Nieder-

schläge fallen hauptsächlich als Winterregen zwischen November und März/April. Dabei ist die Nordwestseite der Insel regenreicher als der Südosten. In den Bergen werden bis 1 000 mm Jahresniederschlag gemessen, in der zentralen Ebene nur 350 bis 400 mm. Die Flüsse (u. a. die im Tróodos-Gebirge entspringenden Pidas und Jalias) führen nur während der winterlichen Regenzeit Wasser.

Die Bevölkerungsverteilung weist eine Ballung in der zentralen Mesaoria-Ebene und im Gebiet um die Hafenstadt Lemesos (Limassol) auf. Fast ein Drittel aller Einwohner lebt in den sechs Bezirksstädten. Durch Abwanderung in die Städte ist der Anteil der Landbevölkerung ständig gesunken und nimmt weiter ab. Heute leben weniger als zwei Drittel der Bevölkerung in den rd. 600 Dörfern. Die Türken und die kleineren Minderheiten (Armenier, Maroniten, Zigeuner) sind in höherem Maße verstädtert als die überwiegend bäuerliche griechische Bevölkerung. Rund 80 % der Bevölkerung

sind Griechen; der Anteil der Türken (18 %) schwankt in den sechs Verwaltungsbezirken zwischen 13 % und 23 %. Staatssprachen sind Griechisch und Türkisch. Das Englische hat auch nach der Unabhängigkeit seine Bedeutung als internationale Verkehrssprache behalten und ist weiterhin im amtlichen Gebrauch. Etwa vier Fünftel der Bevölkerung gehören der griechisch-orthodoxen Kirche an; ihr Oberhaupt ist Erzbischof Makarios von Nikosia. Neben den Mohammedanern (türkischer Bevölkerungsteil) gibt es kleine Gruppen römisch-katholischer und armenischer Christen, Maroniten und Juden.

**Gesundheitswesen:** Der öffentliche Gesundheitsdienst ist in den vergangenen Jahren mit Unterstützung internationaler Organisationen weiter ausgebaut worden. Früher weitverbreitete Infektionskrankheiten, wie Malaria, Cholera, Typhus und Fleckfieber, konnten nahezu ausgerottet werden. Neben den zentralen Krankenhäusern in den größeren Städten bestehen 16 ländliche Gesundheitszentren und mehrere Landkrankenhäuser. Die Bergwerksgesellschaften unterhalten eigene Krankenanstalten. Daneben gibt es eine Reihe von privaten Instituten. Ein See- und Flughafengesundheitsdienst überwacht den Einreise- und Durchgangsverkehr, um das Einschleppen von Infektionskrankheiten zu verhindern.

**Bildungswesen:** Schulpflicht besteht für alle Kinder im Alter von sechs bis zwölf Jahren. Der Unterricht an Grundschulen ist gebührenfrei. Jede religiöse Gruppe unterhält eigene Elementarschulen. Ein großer Teil der höheren Schulen entspricht den sechsklassigen Gymnasien Griechenlands bzw. den dreiklassigen Mittelschulen und Lyzeen der Türkei. Ferner bestehen Wirtschaftsoberschulen und Handelsschulen. Da es bisher keine Hochschulen gibt, besuchen die zyprischen Studierenden ausländische Universitäten, zumeist in Griechenland, in der Türkei oder in Großbritannien. Zur Weiterbildung stehen eine private Anstalt für höhere Studien, eine forstwissenschaftliche Akademie sowie eine Reihe von Abendschulen zur Verfügung.

**Erwerbstätigkeit:** Während der letzten Jahre ist keine nennenswerte Fluktuation der Erwerbstätigen zwischen den einzelnen Wirtschaftszweigen erfolgt. Mehr als 40 % der Beschäftigten sind in der Landwirtschaft tätig. Der Anteil der im tertiären Sektor Beschäftigten hat sich, auch wegen der zunehmenden Erweiterung des öffentlichen Dienstes, weiter erhöht. Eine übermäßige Zuwanderung von Arbeitskräften in die Städte konnte durch Verminderung des Unterschiedes zwischen den Einkommen in der Landwirtschaft und in der gewerblichen Wirtschaft verhindert werden. Der Rückgang der Arbeitslosigkeit hat weiter angehalten. Der Anteil der Erwerbslosen an der erwerbsfähigen Bevölkerung betrug im Durchschnitt der letzten zwei Jahre rund ein Prozent. Schwierigkeiten bei der Arbeitsbeschaffung bestehen in einigen der türkischen Siedlungsenklaven, durch deren Abschnürung (Wirtschaftsblockade im Verlauf der griechisch-türkischen Spannungen) das normale Wirtschaftsleben beeinträchtigt wurde.

**Land- und Forstwirtschaft, Fischerei:** Der Agrarsektor ist der bedeutendste Wirtschaftsbereich; sein Beitrag zum Brutto-sozialprodukt beträgt etwa 22 %. Das mediterrane Klima erlaubt bei geeigneter Fruchtfolge mehrere Ernten im Jahr; trotz dieser günstigen Voraussetzungen muß der Bedarf an Grundnahrungsmitteln (Weizen, Gerste, Gemüse und Fleisch) in schlechten Erntejahren durch zusätzliche Einfuhren gedeckt werden. Die geringe landwirtschaftliche Betriebsgröße (durchschnittlich rd. 7 ha), veraltete Anbaumethoden sowie die Unregelmäßigkeit der natürlichen Niederschläge bedingen oft starke Schwankungen der Erträge. Daher bilden die Nutzung der Grundwasserreserven sowie die rationelle Verteilung des Regenwassers die wichtigsten Voraussetzungen für eine Steigerung der landwirtschaftlichen Produktivität. 57 % der Gesamtfläche werden landwirtschaftlich genutzt. Eine Erweiterung der Anbaufläche ist nur durch zusätzliche Bewässerung und bessere Bodennutzung möglich.

Hauptanbaugebiet für Weizen und Gerste ist die Mesoria-Ebene östlich Nikosia (Hauptbewässerungsgebiet); in der ausreichend mit Wasser versorgten westlichen Ebene überwiegen Spezialkulturen (Zitrusfrüchte, Oliven, Mandeln). Morfu ist das Zentrum eines intensiven Obst-, Gemüse- und Melonenanbaus, der sich mit Ausläufern bis in das Tróodos-Bergland hineinzieht (Äpfel, Kirschen). In den Hanglagen bis 1 400 m wird dort intensiver Weinbau betrieben. Kartoffeln, die zweimal im Jahr geerntet werden, sowie Wein, Zwiebeln, Zitrusfrüchte, Johannisbrot, Rosinen und Tabak machen rund 40 % der Gesamtausfuhr aus. Mit der Durchföhrung eines auf 20 Jahre angelegten Plans soll die Agrarproduktion intensiviert werden, vor allem durch Flurbereinigung und Verbesserung der Anbaumethoden (Fruchtwechsel, Düngung, Mechanisierung).

Die Viehzucht besitzt nur untergeordnete Bedeutung und ist teilweise rückläufig, da die Zahl der Zug- und Tragtiere infolge Motorisierung zurückgeht. Die Rinderhaltung wird künftig eingeschränkt werden müssen, wenn ein Teil des Weidelandes in wertvolleres Ackerland umgewandelt wird. Die Schafzucht (zum großen Teil Fettschwanzschafe) ist in allen Teilen der Insel, besonders in der Mesaoria, von erheblicher Bedeutung. Nach dem Aufbau von Geflügelzuchtstationen (mit ausländischer Hilfe) ist Zypern zum Ausfuhrland für Eier und Geflügel geworden.

Die Insel gehört zu den walddreicheren Ländern des Mittelmeerraumes. Trotz Raubbau in der Vergangenheit, Waldbränden und Überweidung ist rd. ein Fünftel der Gesamtfläche noch mit Wald bedeckt. Der überwiegende Teil ist Staatsforst. Brenn- und Nutzholz wird weitgehend importiert, um das in den letzten Jahrzehnten neugeschaffene und aufgeforstete Waldareal zu erhalten.

Die Fischerei ist wenig entwickelt, da die Gewässer um die Insel fischarm sind. Auch die früher bekannte Schwammfischerei geht infolge Erschöpfung der Bestände sowie durch die Konkurrenz synthetischer Schwämme immer mehr zurück.

**Produzierendes Gewerbe:** Die Industrialisierung wurde in den letzten Jahren verstärkt gefördert. Wichtigste Maßnahmen waren die Gewährung von Schutzzöllen, Steuervergünstigungen und Krediten sowie die Anlage von Industriezonen. Angestrebt wird eine verstärkte Verarbeitung heimischer Rohstoffe zum Zwecke der Importsubstitution und der Ausfuhrsteigerung. Ende 1971 soll der Anteil der Industrie am Bruttosozialprodukt knapp 14 % betragen. Größtes Industrieprojekt ist die voraussichtlich im Frühjahr 1972 fertiggestellte Erdölraffinerie in Larnax. Die übrigen Produktionsstätten, die sich im wesentlichen auf die sechs Städte konzentrieren, sind überwiegend Klein- und Handwerksbetriebe mit weniger als fünf Beschäftigten. Das Schwergewicht der Erzeugung liegt auf der Aufbereitung und Verarbeitung von Agrarprodukten (Nahrungsmittel, Tabak, Textilien).

Die Erzeugung elektrischer Energie ist in den vergangenen Jahren um durchschnittlich 10 % gesteigert worden. Da kaum nutzbare Wasserkraft und keine fossilen Brennstoffe zur Verfügung stehen, erfolgt die Versorgung hauptsächlich durch Erdölimporte aus dem Nahen Osten. Wichtigstes Kraftwerk ist das an der Südküste in Moni gelegene mit einer inzwischen auf 90 000 kW erweiterten Kapazität. Das bereits bestehende Verbundnetz wird gegenwärtig modernisiert, ferner werden eine Reihe örtlicher Dieselstationen errichtet.

Der Bergbau trägt mit knapp 10 % zum Bruttosozialprodukt bei. Besondere Bedeutung besitzt die Förderung von Pyriten (Kupfer- und Eisenkiese), Asbest, Chromerzen und Gips. Der Anteil der Erzausfuhren am Gesamtexport beträgt etwa 29 %. Der Abbau erfolgt vorwiegend durch nordamerikanische, britische und griechische Gesellschaften; die geförderten Mineralien werden fast ausschließlich exportiert. Die bedeutendsten Standorte der Pyritgewinnung sind Mavrovouni, Kalvasos, Sha, Agrokippia und Kinoussa. In geringeren Mengen werden Umbra und andere Farberden, Salz, Zink, Magnesit, Asbest und Manganerze gewonnen.

Die Betriebe der verarbeitenden Industrie befinden sich zu drei Vierteln im Gebiet von Lemesos und Nikosia. Abgesehen von den im Besitz der ausländischen Minengesellschaften befindlichen Anlagen zur Herstellung von Kupferkonzentraten, Kupferzement, Chromkonzentraten und Asbestzement gibt es nur wenige Betriebe zur Herstellung von Investitionsgütern. Wichtigste Unternehmen sind die Zementfabrik (in Vasiliko bei Lemesos), zwei Gießereien und eine Kunststofffabrik. Neben Getreidemühlen, Ölpresen, Bierbrauereien und Weinküfereien gibt es Betriebe zur Herstellung von Gemüse- und Obstkonserven, Backwaren, Spirituosen, Süßwaren und Zigaretten. Ferner werden Kunststoffwaren, Baumwoll-, Seiden-, Jute- und andere Textilwaren einschl. Bekleidungsgegenstände, Schuhe und sonstige Lederwaren, Steingut, Aluminiumwaren und Möbel hergestellt.

**Außenhandel:** Das Erhebungsgebiet für die Außenhandelsstatistik Zyperns umfaßt das Staatsgebiet. Nachgewiesen wird der Generalhandel mit einer Untergliederung der Ausfuhr in "Ausfuhr heimischer Waren" und "Reexport". Die Länderangaben beziehen sich in der Einfuhr auf das Herstellungsland, in der Ausfuhr auf das Bestimmungsland. Die Wertangaben stellen den Grenzübergangswert der Ware dar (Einfuhr:cif, Ausfuhr:fob) und wurden für alle Jahre zum Durchschnittskurs von 1 000 Z£ = 2 800 US-\$ umgerechnet.

**Verkehr:** Das Verkehrsnetz ist besser ausgebaut als in den Nachbarländern. Seit Stilllegung der 114 km langen Eisenbahnlinie Famagusta - Kolochorio (1952) bestehen nur noch kleine, den Bergwerksgesellschaften gehörende Bahnen. Die wichtigsten Verbindungsstraßen zwischen den Städten wurden Anfang der sechziger Jahre neu angelegt, erneuert oder erweitert. Ein Netz von Autobuslinien überspannt die ganze Insel. Die unter zyprischer Flagge fahrende Handelsflotte ist nicht unbedeutend; 1970 waren 227 Handelsschiffe mit 1,35 Mill. BRT (dar. 216 Trockenfrachter) registriert. Sie gehören größtenteils griechischen Reedern. Wichtigste Häfen sind Famagusta, Larnax und Lemesos, außerdem bestehen kleinere Häfen vor allem für den Export von Bergbauprodukten. Der Flughafen von Nikosia (12 km von der Hauptstadt entfernt) ist ein Hauptstützpunkt für den Flugverkehr im östlichen Mittelmeer. Er wird von etwa 20 internationalen Fluggesellschaften angefliegen. Die nationale Luftverkehrsgesellschaft "Cyprus Airways Ltd." fliegt fast alle Hauptstädte im östlichen Mittelmeer an.

Der **Fremdenverkehr** wurde zur Entlastung der stark passiven Handelsbilanz beträchtlich ausgebaut. In den letzten Jahren konnten die durch die innenpolitischen Spannungen verursachten Rückschläge weitgehend überwunden werden. Neben dem Bau von Hotels ("Goldener Strand" von Famagusta) kam der Verbesserung der Infrastruktur große Bedeutung zu. Für 1971 wird mit 300 000 Auslandsgästen gerechnet (1969 120 000); die Deviseneinnahmen werden mit über 20 Mill. Z£ veranschlagt. Zur Ausbildung von Hotelpersonal wurde kürzlich das dem Arbeitsministerium unterstehende "Cyprus Hotel and Catering Institute" gegründet.

**Geld und Kredit:** Die 1963 errichtete Staatsbank übt als Emissions- und Zentralbank die Kontrolle über das Geld- und Kreditwesen aus. Neben der Entwicklungsbank (Cyprus Development Corporation) bestehen zwei zentrale Genossenschaftsbanken, die die Kreditversorgung der Bauern und des Kleingewerbes sichern. Zypern gehört zum Währungsgebiet des Pfund Sterling. Das Zypern-Pfund (Z£) ist dem britischen Pfund gleichgestellt und wurde zusammen mit diesem am 18. November 1967 um 14,3 % abgewertet. Um der Verstärkung der inflationären Tendenzen entgegenzuwirken, betreibt die Zentralbank seit Herbst 1969 eine restriktive Kreditpolitik.

**Öffentliche Finanzen:** Der Staatshaushalt besteht aus dem ordentlichen und dem Entwicklungshaushalt. Von den im Haushaltsplan für 1970 veranschlagten Einnahmen (rd. 31,2 Mill. Z£), von denen etwa die Hälfte indirekte Steuern (vorwiegend Zölle) sind, sollten etwa 13 Mill. Z£ der Finanzierung von Entwicklungsvorhaben zukommen.

**Preise und Löhne:** Das rasche Wachstum der zyprischen Wirtschaft zeigte sich in einem ständig zunehmenden Geldumlauf. Durch Kreditrestriktionen soll die Preissteigerungsrate unter 3 % jährlich gehalten werden. Das Pro-Kopf-Einkommen liegt, verglichen mit anderen Ländern des östlichen Mittelmeeres, recht hoch. Die Erhöhung von Löhnen und Gehältern ist auf die zunehmende Knappheit von Arbeitskräften zurückzuführen.

**Klimadaten**  
(Langjähriger Durchschnitt)

Station Lage Seeshöhe	Famagusta 35°N 34°O 23 m	Nikosia 35°N 33°O 215 m	Prodromos 35°N 33°O 1 356 m	Morfubucht 35°N 33°O 14 m	Pafos 35°N 32°O 73 m	Kap Andreas 36°N 35°O 7 m
Monat						

Lufttemperatur (°C), Monatsmittel

Januar	11,7	10,0	3,3	11,7	11,6	13,2
Juli	28,3	28,3	22,2	27,2	25,0	26,1
Jahr	20,1	18,9	12,8	19,5	18,7	19,4

Lufttemperatur (°C), mittlere tägliche Maxima

Januar	16,7	14,5	6,2	15,6	17,2	15,6
Juli	35,1	36,2	26,6	31,8	31,0	31,0
Jahr	26,2	25,1	16,2	24,0	24,4	23,2

Niederschlag (mm)/Anzahl der Tage mit Niederschlag

Januar	97/10	74/10	150/14	104/13	106/12	96/10
Juli	0/0	0/0	0/0	0/0	0/0	0/0
Jahr	439/47	371/47	851/77	435/55	493/51	518/54

Extreme Klimadaten: Absolute Temperaturmaxima (°C)

Monat	August	Juli	August	August	Juli	August
	41,7	46,7	34,4	41,6	43,5	36,5

Quelle: Deutscher Wetterdienst, Seewetteramt Hamburg

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1960 <sup>1)</sup>	1965	1967	1968	1969
<b>Gebiet und Bevölkerung</b>						
Gesamtfläche	qkm	9 251				
Gesamtbevölkerung	JM 1 000	574	594	614	622	630 <sup>a)</sup>
Bevölkerungsdichte	JM Einwohner je qkm	62	64	66	67	68
Jährliche Bevölkerungszunahme	%	1,1	1,2	1,8	1,3	1,3 <sup>b)</sup>

1) Volkszählungsergebnis vom 11. Dezember. - Ohne 3 602 Personen (britisches Militärpersonal und Familienangehörige) und ohne 447 Reisende.

a) Juni 1970: 640 000. - b) 1970 = 1,6 %.

Gegenstand der Nachweisung	Fläche	1960	1967	1969		
		Bevölkerung <sup>1)</sup>			Einwohner je qkm	
	qkm	1 000				
Fläche, Bevölkerung und Bevölkerungsdichte nach Verwaltungsbezirken 2)						
Nikosia (Lefkosia)	2 714	204	221	228	84	
Famagusta (Amochostos)	1 979	114	123	126	64	
Lemesos (Limassol)	1 396	107	115	118	85	
Larnax (Larnaka)	1 129	59	61	62	55	
Pafos (Paphos)	1 393	58	62	62	45	
Kerinis (Kyrenia)	640	31	32	33	52	
Einheit						
Geborene	auf 1 000 der Bev.	25,3	24,4	24,7	25,1	25,5
Gestorbene	auf 1 000 der Bev.	5,6	6,1	6,5	7,2	6,8
Gestorbene im 1. Lebensjahr	auf 1 000 Lebendgeborene	29,9	27,6	27,6	28,2	26,7
Bevölkerung nach Altersgruppen (im Alter von ... bis unter ... Jahren) 1)						
unter 15	1 000	210	218	208	208	211
unter 5	1 000	75	78	73	73	74
5 - 15	1 000	135	140	135	135	137
15 - 65	1 000	330	341	366	370	377
15 - 20	1 000	48	49	61	62	62
20 - 25	1 000	47	49	55	55	56
25 - 35	1 000	76	78	80	82	84
35 - 45	1 000	63	65	68	68	69
45 - 55	1 000	56	58	54	54	57
55 - 65	1 000	40	42	48	49	49
65 und älter	1 000	35	35	40	41	42
Bevölkerung nach Stadt und Land 1)						
in Städten	1 000	206	224	234	240	245
	%	35,9	37,7	38,1	38,6	38,9
in Landgemeinden	1 000	368	370	380	382	385
	%	64,1	62,3	61,9	61,4	61,1
Bevölkerung in ausgewählten Städten 1)						
Nikosia (Lefkosia), Hauptstadt	1 000	96	104	109	112	114
Lemesos (Limassol)	1 000	44	47	49	50	51
Famagusta (Amochostos)	1 000	35	39	40	41	42
Larnax (Larnaka)	1 000	20	20	21	21	21
Pafos (Paphos)	1 000	9	10	11	12	12
Kerinis (Kyrenia)	1 000	3	4	4	5	5
Bevölkerung nach Volksgruppen 1)						
Griechen	1 000	442	458 <sup>a)</sup>	502	509	.
Türken	1 000	104	107 <sup>a)</sup>	112	113	.
Briten	1 000	18	.	.	.	.
Armenier	1 000	4	22 <sup>a)</sup>	.	.	.
Maroniten	1 000	3	.	.	.	.
Andere	1 000	4	.	.	.	.
Bevölkerung nach der Religionszugehörigkeit 1)						
Griechisch-Orthodoxe	1 000	442	.	474	479	.
Mohammedaner	1 000	105	.	112	114	.
Katholiken (röm.-kath.)	1 000	5	.	.	.	.
Armenische Christen	1 000	3	.	28	29	.
Maroniten	1 000	3	.	.	.	.
Andere	1 000	16	.	.	.	.

1) 1960 Volkszählungsergebnis, ab 1965 JM. - 2) Die Verwaltungsbezirke sind nach ihren Hauptorten benannt.

a) 1964.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1960	1965	1966	1967	1968
<b>Gesundheitswesen</b>						
Krankenhäuser	Anzahl	.	112	117	107	89 <sup>a)</sup>
Betten in Krankenhäusern	Anzahl	.	2 798	3 130	3 073	1 294 <sup>a)</sup>
Ärzte	Anzahl	391	448	457	450	489
Einwohner je Arzt	Anzahl	1 468	1 336	1 332	1 338	1 280
Zahnärzte	Anzahl	131	161	165	176	178
Einwohner je Zahnarzt	Anzahl	4 382	3 717	3 688	3 552	3 517
Apotheker	Anzahl	185	234	236	188	.
Krankenschwestern	Anzahl	250	395	721	536	.
Hebammen	Anzahl	535	555	475	452	.
		1960	1965	1966	1967	1968
<b>Ausgewählte Krankheiten und Sterbefälle</b>						
<b>Meldepflichtige Neuerkrankungen</b>						
Typhus abdominalis	Anzahl	76	22	3	24	10
Ruhr	Anzahl	135	104	4	7	1
Tuberkulose <sup>1)</sup>	Anzahl	209	104	87	88	78
Lepra	Anzahl	13	6	3	4	2
Diphtherie	Anzahl	225	43	2	3	1
Keuchhusten	Anzahl	25	63	1	-	2
Scharlach	Anzahl	11	118	9	5	1
Meningokokkeninfektion	Anzahl	6	1	7	17	2
Masern	Anzahl	15	48	28	211	28
		1960	1965	1966	1967	1968
<b>Sterbefälle nach Todesursachen</b>						
Bösartige Neubildungen <sup>2)</sup>	Anzahl	85	65	70	113	115
Gehirnblutung <sup>3)</sup>	Anzahl	72	59	71	66	78
Herzerkrankungen <sup>4)</sup>	Anzahl	118	105	115	114	129
Lungenentzündung <sup>5)</sup>	Anzahl	37	23	27	42	39
Nephritis und Nephrose	Anzahl	17	15	18	19	12
		1961	1965	1966	1967	1968
<b>Bildungswesen<sup>6)</sup></b>						
<b>Schulen und andere Lehranstalten</b>						
Grundschulen <sup>7)8)</sup>	Anzahl	770 <sup>b)</sup>	773 <sup>b)</sup>	.	544	552
Griechische	Anzahl	531	536	538	544	552
Türkische <sup>7)</sup>	Anzahl	229	227	.	.	.
Sonstige	Anzahl	10	10	10	10	10
Mittel- und höhere Schulen	Anzahl	58	67	.	45	48
Griechische	Anzahl	35	43	43	45	48
Türkische	Anzahl	15	15	.	.	.
Sonstige	Anzahl	8	9	9	9	9
Berufsbildende Schulen	Anzahl	7	12	.	10	10
Griechische	Anzahl	3	8	11	10	10
Türkische	Anzahl	4	4	.	.	.
Lehrerbildende Anstalten <sup>9)</sup>	Anzahl	2	2	.	1	1
Griechische	Anzahl	1	1	1	1	1
Türkische	Anzahl	1	1	.	.	.

1) Sämtliche Formen der Tuberkulose. - 2) Einschl. Neubildungen der lymphatischen und blutbildenden Organe. - 3) Einschl. sonstiger Gefäßstörungen des Zentralnervensystems. - 4) Arteriosklerotische und degenerative Herzerkrankungen. - 5) Personen im Alter von vier Wochen und darüber. - 6) Die Schuljahre laufen von September des vorhergehenden bis Juni des angegebenen Jahres. - 7) Nur staatliche Schulen. - 8) Ab 1966 einschl. Schulen mit achtjähriger Ausbildungszeit. - 9) Grundschullehrer werden an der griechisch-zyprischen Pädagogischen Akademie in Nikosia (gegr. 1937; 1959 zur Akademie erhoben, 1968 mit 154 Studierenden, darunter 89 Studentinnen) und am türkisch-zyprischen Lehrerbildungskolleg ausgebildet.

a) Nur private Einrichtungen. - b) Einschl. Schulen der Maroniten.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1961	1965	1966	1967	1968
<b>Lehrkräfte</b>						
Grundschulen 1)	Anzahl	1 875 <sup>a)</sup>	2 020 <sup>a)</sup>	2 042	2 097	2 144
Griechische	Anzahl	517	530	.	.	.
Türkische 1)	Anzahl	.	.	52	61	67
Sonstige	Anzahl	.	.	.	.	.
Mittel- und höhere Schulen 2)	Anzahl	.	.	1 026	986	1 033
Berufsbildende Schulen 2)	Anzahl	.	.	218	205	226
Lehrerbildende Anstalten 2)	Anzahl	1 225	1 605	13	12	11
Sonstige 2)	Anzahl	.	.	192	184	194
<b>Schüler bzw. Studisende</b>						
Grundschulen 1)	1 000	83,8	87,6	.	.	.
Griechische	1 000	67,3 <sup>a)</sup>	69,7 <sup>a)</sup>	72,0	72,0	71,3
Türkische 1)	1 000	15,8	16,7	.	.	.
Sonstige	1 000	0,8	1,1	0,9	1,0	1,2
Mittel- und höhere Schulen 2)	1 000	.	.	25,3	26,0	27,2
Berufsbildende Schulen 2)	1 000	32,5	38,5	3,3	3,8	4,1
Lehrerbildende Anstalten 2)	1 000	.	.	0,1	0,1	0,2
Sonstige 2)	1 000	2,7	3,5	3,8	4,1	4,2
<b>Schüler nach Altersgruppen</b>						
6 bis 12 Jahre	% der Altersgruppe	60 <sup>b)</sup>	73 <sup>c)</sup>	.	.	.
12 bis 18 Jahre	% der Altersgruppe	56 <sup>b)</sup>	66 <sup>c)</sup>	.	.	.
1960						
		insgesamt	männlich	weiblich		
<b>Analphabeten nach Geschlecht und Altersgruppen</b>						
15 Jahre und älter	% der Altersgruppe	24,1	11,8	35,6		
im Alter von ... bis unter ... Jahren	% der Altersgruppe					
10 - 15	% der Altersgruppe	0,8	0,7	1,0		
15 - 20	% der Altersgruppe	2,3	1,6	3,0		
20 - 25	% der Altersgruppe	5,0	2,2	7,7		
25 - 35	% der Altersgruppe	12,1	4,4	18,6		
35 - 45	% der Altersgruppe	22,8	8,0	36,6		
45 - 55	% der Altersgruppe	37,1	16,6	56,3		
55 - 60	% der Altersgruppe	40,3	20,6	62,6		
60 und älter	% der Altersgruppe	58,9	34,9	80,7		
1961						
		1961	1964	1965	1966	1967
<b>Öffentliche Ausgaben für das Bildungswesen 3)</b>						
Gesamtausgaben	1 000 Z£	2 640	3 637	3 669	3 713	4 016
Laufende Ausgaben	1 000 Z£	2 175	3 235	3 184	3 176	3 496
Investitionen	1 000 Z£	465	402	485	537	520
Anteil am Bruttoinlandsprodukt	%	2,6	3,4	2,8	2,4	2,4
<b>Verteilung der laufenden Ausgaben nach Bildungseinrichtungen 3)</b>						
Vor- und Grundschulen	%	66,2	56,5	59,0	52,6	50,7
Mittel- und höhere Schulen	%	24,3	32,4	31,3	35,1	34,9
Berufsbildende Schulen	%	1,8	7,0	6,8	7,8	7,9
Lehrerbildende Anstalten	%	1,1	.	1,2	0,8	0,8
Hochschulen 4)	%	.	1,0	.	.	.
Sonstige Bildungseinrichtungen	%	1,1	.	.	2,1	2,1

1) Nur staatliche Schulen. - 2) Ab 1966 ohne türkisch-zyprisches Schulwesen. - 3) Nur Ausgaben der griechisch-zyprischen Behörde für das Bildungswesen. - 4) Stipendien für im Ausland Studierende.

a) Einschl. Schulen der Maroniten. - b) 1960. - c) Ohne türkische Schulen.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1961	1964	1965	1966	1967
Verwaltungsausgaben	%	2,9	3,1	1,7	1,6	3,6
Sonstige laufende Ausgaben	%	2,6	-	-	-	-
		1960 <sup>1)</sup>	1965	1967	1968	1969
<b>Erwerbstätigkeit</b>						
Erwerbspersonen	1 000	235	245	254	259	262
männlich	1 000	155	:	:	:	:
weiblich	1 000	80	:	:	:	:
nach der Stellung im Beruf						
Selbständige	1 000	74	.	.	.	.
Mithelfende Familienangehörige	1 000	42	.	.	.	.
Lohn- und Gehaltsempfänger	1 000	112	.	.	.	.
Unbestimmt	1 000	7	.	.	.	.
nach Wirtschaftsbereichen						
Land- und Forstwirtschaft, Jagd, Fischerei	1 000	94,8	97,0	97,0	97,0	96,0
Produzierendes Gewerbe	1 000	58,2	58,7	63,1	64,9	66,0
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	1 000	5,4	4,6	5,1	5,2	5,1
Verarbeitendes Gewerbe 2)	1 000	32,4	32,9	34,0	34,9	36,1
Baugewerbe	1 000	20,4	21,2	24,0	24,8	24,8
Handel, Banken und Versicherungen	1 000	16,2	18,5	22,0	22,5	24,0
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	1 000	9,6	10,4	10,6	10,9	11,4
Andere Dienstleistungen dar. öffentlicher Dienst	1 000	34,5	35,7	33,8	34,6	36,2
Nicht ausreichend beschriebene Tätigkeiten	1 000	19,7	19,3	19,7	20,0	21,5
Nicht ausreichend beschriebene Tätigkeiten	1 000	22,0	24,7	27,5	28,7	28,4
Anteil der Erwerbspersonen an der Gesamtbevölkerung	%	40,7	41,2	41,4	41,6	41,6
männliche Bevölkerung	%	52,0	:	:	:	:
weibliche Bevölkerung	%	27,4	:	:	:	:
Registrierte Arbeitslose	D 1 000	5,9	4,0	2,9	3,2	2,7 <sup>a)</sup>
		1960	1965	1966	1967	1968
Gewerkschaften	Anzahl	354	118 <sup>b)</sup>	152	130	123
Mitglieder	1 000	65,4	58,7 <sup>b)</sup>	66,4	67,2	67,1
Streiks und Aussperrungen	Anzahl	23	20	18	17	24
Beteiligte Arbeitnehmer	1 000	25,2	1,0	1,5	4,0	6,6
Verlorene Arbeitstage	1 000	27,0	1,1	2,7	19,2	42,6
		1961	1965	1966	1967	1968
<b>Land- und Forstwirtschaft, Fischerei</b>						
Flächennutzung						
Landwirtschaftliche Nutzfläche	1 000 ha	527	525	525	525	525
Ackerland	1 000 ha	434	432	432	432	432
Wiesen und Weiden	1 000 ha	93	93	93	93	93
Waldfläche	1 000 ha	171	171	171	171	171
Sonstige Fläche	1 000 ha	227	229	229	229	229

1) Volkszählungsergebnis (außer bei Arbeitslosen). - 2) Einschl. Energie- und Wasserwirtschaft.

a) Ende Juni 1970: 2 595. - b) Ohne Gewerkschaften der türkischen Volksgruppe.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1961	1965	1966	1967	1968
Künstlich bewässerte Landfläche 1) durch Oberflächen- wasser	JE 1 000 ha	88	101	102	102	.
ganzjährig	JE 1 000 ha	62	73	73	74	.
saisonal	JE 1 000 ha	13	15	15	16	.
durch Grundwasser	JE 1 000 ha	49	58	58	58	.
	JE 1 000 ha	25	28	29	29	.

Landwirtschaft	1960						
	Insgesamt	Nikosia	Kerinis (Kyrenia)	Famagusta	Larnax (Larnaka)	Lemesos (Limassol)	Pafos (Pafos)
	Anzahl						
Landwirtschaftliche Betriebe nach Größenklassen und Bezirken	69 445	19 935	4 920	14 245	6 474	12 892	10 979
(von ... bis unter ... donum) 1)							
unter	1	911	381	232	39	12	77
1 - 2	1 736	610	248	152	61	170	254
2 - 5	5 471	1 743	518	714	329	411	851
5 - 10	8 025	2 496	626	1 240	592	1 316	1 168
10 - 20	12 356	3 637	782	2 317	1 057	2 645	1 918
20 - 40	15 410	4 558	862	3 175	1 381	2 835	2 599
40 - 60	9 072	2 468	535	2 064	946	1 518	1 541
60 - 80	5 571	1 473	330	1 410	587	815	956
80 - 100	3 538	897	235	913	393	475	625
100 - 200	5 706	1 263	385	1 731	775	672	880
200 - 500	1 448	350	138	461	296	113	90
500 - 1 000	138	40	16	24	33	12	13
1 000 und mehr	63	19	13	5	12	7	7
Ohne Land	755	.	.	.	.	.	.

	Einheit	1960	1965	1966	1967	1968
Verbrauch von Handels- dünger						
Stickstoffhaltig, berechnet auf N	1 000 t	5,9 <sup>a)</sup>	9,6	8,6	7,4	13,8
Phosphathaltig, berechnet auf P <sub>2</sub> O <sub>5</sub>	1 000 t	6,2 <sup>a)</sup>	8,2	7,5	6,8	12,1
Kalihaltig, berechnet auf K <sub>2</sub> O	1 000 t	0,7 <sup>a)</sup>	1,3	2,1	2,1	4,2
Maschinenbestand						
Schlepper	JE Anzahl	3 090	4 718	5 648	4 919	5 699
Getreideernte <sup>2)</sup>	1 000 t	93	230	108	184	116
Getreidemenge je Einwohner	kg	162	384	177	298	185
Ausgewählte landwirt- schaftliche Erzeug- nisse						
Weizen	1 000 t	46	91	56	97	65
	dz/ha	5,9	14,6	9,2	16,0	14,3
Gerste	1 000 t	46	137	51	86	50
	dz/ha	7,8	17,2	6,6	10,8	8,2
Hafer	1 000 t	1	2	1	1	1
Kartoffeln	1 000 t	81	139	134	173	176
	dz/ha	.	160	154	152	153
Zwiebeln	1 000 t	3	3	4	4	3
Tomaten	1 000 t	9	16	20	20	23
Blumenkohl	1 000 t	.	3	3	3	4
Gurken	1 000 t	.	8	12	12	16
Wassermelonen	1 000 t	.	33	30	30	34
Saubohnen, trocken	1 000 t	2	3	2	2	2
Äpfel	1 000 t	1	7	8	8	8

1) Originalangaben in donum; 1 donum = 1 337,8 qm. - 2) Weizen, Gerste und Hafer.

a) Berichtszeitraum: 1. Juli des vorhergehenden bis 30. Juni des angegebenen Jahres.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1960	1965	1966	1967	1968
Weintrauben	1 000 t	105	127	142	147	169
Orangen und Mandarinen	1 000 t	47	60	79	89	99
Pampelmusen	1 000 t	9	27	36	38	58
Zitrusfrüchte	1 000 t	7	14	16	22	25
Oliven	1 000 t	28	24	17	17	15
Tabak	1 000 t	0,7	2,5	0,9	1,4	0,9
Johannisbrot (Hülsenfrucht)	1 000 t	48	43	61	56	62
Mandeln (in Schale)	1 000 t	3	3	4	4	5
<b>Viehbestand</b>						
Pferde	1 000	3	2	2	1	1
Maultiere	1 000	4	4	5	5	5
Esel	1 000	45	38	38	39	40 <sup>a)</sup>
Rinder	1 000	31	35	36	37	39 <sup>b)</sup>
Schweine	1 000	26	50	69	71	83 <sup>b)</sup>
Schafe	1 000	410	400	380	390	405 <sup>c)</sup>
Ziegen <sup>1)</sup>	1 000	149	267	300	310	325 <sup>d)</sup>
Hühner	1 000	1 400 <sup>e)</sup>	2 900	3 100	3 400	.
Enten <sup>1)</sup>	1 000	10 <sup>e)</sup>	3	3	3	.
Gänse <sup>1)</sup>	1 000	1 <sup>e)</sup>	3	4	4	.
Truthühner <sup>1)</sup>	1 000	100 <sup>e)</sup>	50	50	55	.
Bienenvölker <sup>2)</sup>	1 000	.	.	62	60	.
<b>Ausgewählte tierische Erzeugnisse</b>						
Rind- und Kalbfleisch	1 000 t	2	3	4	4	4
Schaf- und Ziegenfleisch	1 000 t	3	5	5	6	6
Schweinefleisch	1 000 t	1	3	7	8	8
Kuhmilch	1 000 t	6	14	17	17	18 <sup>f)</sup>
Schafmilch	1 000 t	10	15	14	15	16 <sup>f)</sup>
Ziegenmilch	1 000 t	10	16	18	19	19 <sup>f)</sup>
Hühnereier	Mill. St	55	84	90	96	102
Honig	t	.	250	190	200	190
Wolle, Roh-(Schweiß-)Basis	t	400	500	500	500	400
Wolle, gewaschen	t	200	300	300	300	200
<b>Forstwirtschaft</b>						
Holzeinschlag nach Holzarten	1 000 cbm	43	55	50	48	51
Nadelholz	1 000 cbm	39	50	44	42	45
Laubholz	1 000 cbm	4	5	6	6	6
nach Nutzungsarten						
Nutzholz	1 000 cbm	28	39	32	32	35
Brennholz	1 000 cbm	15	16	18	16	16
		1960	1965	1967	1968	1969
<b>Fischerei</b>						
Bestand an Fischereifahrzeugen						
Segel- und Ruderboote	Anzahl	406	272	315	315	340
Motorboote	Anzahl	12	12	10	9	10
Fischfänge	t	514	1 112	974	1 344	1 371
Gewinnung von Schwämmen	t	0,1	1,6	0,1	0,2	.
		1962	1965	1967	1968	1969
<b>Produzierendes Gewerbe</b>						
Betriebe <sup>3)</sup>						
Energiewirtschaft	Anzahl	6	10	10	10	.
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	Anzahl	185	187	181	181	181
Verarbeitendes Gewerbe	Anzahl	8 782	7 539	6 633	6 586	.

1) Stand: Dezember. - 2) Stand: Oktober. - 3) 1962 Zensusergebnisse (ausgenommen Baugewerbe). - Über das verarbeitende Gewerbe liegen für 1962 und 1967 Zensusergebnisse vor, für die anderen Jahre revidierte Zahlen.  
a) 1969 = 33 000 Rinder. - b) 1969 = 113 000. - c) 1969 = 415 000. - d) 1969 = 335 000. - e) 1961. - f) 1969: 19 000 t Kuhmilch, 16 000 t Schafmilch und 20 000 t Ziegenmilch.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1962	1965	1967	1968	1969
<b>Beschäftigte<sup>1)</sup></b>						
Energiewirtschaft	1 000	1,2	1,6	1,5	2,2	.
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	1 000	5,4	4,6	5,1	5,2	4,9
Verarbeitendes Gewerbe	1 000	27,2	26,9	30,5	31,4	32,6
Baugewerbe	1 000	20,8	21,2	24,0	24,8	.
<b>Durchschnittlich Beschäftigte je Betrieb</b>						
Energiewirtschaft	Anzahl	200	160	150	220	.
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	Anzahl	29	25	28	29	27
Verarbeitendes Gewerbe	Anzahl	3	4	5	5	.
		1960	1965	1967	1968	1969
<b>Index der industriellen Produktion</b>						
Energiewirtschaft	1963 = 100	78	112	151	167	187
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	1963 = 100	123	96	111	136	121
Verarbeitendes Gewerbe <sup>2)</sup>	1963 = 100	.	110	143	155	.
Baugewerbe <sup>3)</sup>	1963 = 100	52	78	.	.	.
<b>Energiewirtschaft</b>						
Installierte Leistung der Wärmekraftwerke JE	1 000 kW	84,6	102,3	162,3	.	.
Werke für die öffentliche Versorgung	1 000 kW	74,7	88,4	148,4	147,0	177,0
Erzeugung von elektrischem Strom in Wärmekraftwerken	Mill. kWh	236	355	466	.	.
in Werken für die öffentliche Versorgung	Mill. kWh	213	306	413	454	508 <sup>a)</sup>
<b>Produktion ausgewählter Erzeugnisse</b>						
<b>Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden</b>						
Kupfererz (Cu-Inh.) <sup>4)</sup>	1 000 t	35,5	21,3	15,4	21,9	.
Chromerz (Cr <sub>2</sub> O <sub>3</sub> -Inh.)	1 000 t	6,5	2,4	10,5	12,1	.
Schwefelkies <sup>5)</sup>	1 000 t	557	994	968	874	.
Asbest	1 000 t	21,2 <sup>b)</sup>	16,0	19,8	19,3	21,7
Eisenkies	1 000 t	828 <sup>b)</sup>	790,4	882,1	891,8	852,8
Kupferkies	1 000 t	253 <sup>b)</sup>	174,0	176,7	134,4	92,3
Rohgips	1 000 t	109 <sup>b)</sup>	54,8	50,6	20,3	16,3
Marmor	1 000 t	.	19,3	20,5	27,4	39,5
Umbrä (Farberde)	1 000 t	4,8 <sup>b)</sup>	10,9	7,4	10,2	17,2
<b>Verarbeitendes Gewerbe</b>						
Zement	1 000 t	88	98	187	241	243 <sup>c)</sup>
Bausteine	1 000 t	.	73,1	137,9	170,2	356,2
Nadelschmitt Holz	1 000 cbm	19	22	17	19	.
Bier	1 000 hl	46	61	66	66	83
Wein	1 000 hl	235	307	360	.	.
Zigaretten	Mill. St	388	645	664	706	.
Salz <sup>5)</sup>	1 000 t	- <sup>d)</sup>	5	7	5	.
Käse <sup>6)</sup>	1 000 t	.	4	5	5	5
<b>Bau- und Wohnungswesen</b>						
Fertiggestellte Wohnungen	Anzahl	2 777 <sup>e)</sup>	4 092	4 724	5 242	.
		1960	1966	1967	1968	1969
<b>Außenhandel - Nationale Statistik</b>						
Einfuhr (cif)	Mill. US-\$	109,6	155,0	164,7	170,3	203,1
Ausfuhr (fob)	Mill. US-\$	53,8	81,9	82,0	88,7	98,2
Einfuhr- (-) bzw. Ausfuhr- überschuß (+)	Mill. US-\$	- 55,8	- 73,1	- 82,7	- 81,6	- 104,9

1) 1962 Zensusergebnisse (ausgenommen Baugewerbe). - Über das verarbeitende Gewerbe liegen für 1962 und 1967 Zensusergebnisse vor, für die anderen Jahre revidierte Zahlen. - 2) Originalbasis: 1962 = 100. - 3) Originalbasis: 1958 = 100. - 4) Ausfuhrmenge. - 5) Gewinnung aus dem Salzsee bei Larnax und in Salzgärten an der Küste. - 6) Schaf- und Ziegenkäse.

a) Erstes Halbjahr 1970: 266 Mill. kWh. - b) Ausfuhrmengen. - c) Erstes Halbjahr 1970 = 129 400 t. - d) 1961. - e) Ohne Wohnbauten in den türkisch-zyprischen Gebieten.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1960	1966	1967	1968	1969
<b>Einfuhr aus wichtigen Herstellungsländern</b>						
EWG	Mill. US-\$	33,4	44,1	47,1	47,7	57,7
Bundesrepublik						
Deutschland	Mill. US-\$	9,7	13,5	14,2	12,9	16,6
Italien	Mill. US-\$	9,7	14,4	15,6	18,2	20,2
Frankreich	Mill. US-\$	7,0	7,4	7,7	7,4	9,4
Großbritannien und Nordirland	Mill. US-\$	40,2	49,2	52,5	57,3	63,1
Griechenland	Mill. US-\$	3,3	5,9	6,8	7,0	9,8
Vereinigte Staaten	Mill. US-\$	5,4	7,3	8,8	8,3	9,8
<b>Ausfuhr nach wichtigen Verbrauchsländern</b>						
EWG	Mill. US-\$	21,2	24,9	18,2	28,5	29,4
Bundesrepublik						
Deutschland	Mill. US-\$	12,8	16,0	7,8	16,3	16,2
Italien	Mill. US-\$	2,7	2,5	4,1	4,2	6,3
Niederlande	Mill. US-\$	3,6	3,8	3,7	4,5	3,6
Großbritannien und Nordirland	Mill. US-\$	15,2	24,5	30,5	30,6	35,1
Spanien	Mill. US-\$	1,7	7,4	3,8	4,4	2,6
Sowjetunion	Mill. US-\$	0,6	4,6	4,7	4,4	5,8
Terms of Trade <sup>1)</sup> (einschl. Bergbauerzeugnisse)	1962 = 100	.	117	107	111	112
Terms of Trade (ohne Bergbauerzeugnisse)	1962 = 100	.	99	100	98	100
<b>Wichtige Einfuhrwaren bzw. -gruppen</b>						
Lebende Tiere und Nahrungsmittel	Mill. US-\$	20,1	22,5	23,8	21,9	28,4
Erdöl und Erdöldestillationserzeugnisse	Mill. US-\$	10,2	10,1	11,4	13,5	14,3
Chemische Erzeugnisse	Mill. US-\$	9,1	13,5	14,4	16,5	17,3
Garne, Gewebe, Textilwaren usw.	Mill. US-\$	8,1	15,0	14,9	15,3	18,8
Eisen und Stahl	Mill. US-\$	4,3	6,4	7,6	8,1	11,4
Nichtelektrische Maschinen	Mill. US-\$	6,3	15,0	16,0	18,3	20,4
Elektrische Maschinen, Apparate und Geräte	Mill. US-\$	4,5	8,9	8,4	10,5	12,7
Fahrzeuge	Mill. US-\$	8,8	12,2	13,5	13,5	19,6
<b>Wichtige Ausfuhrwaren bzw. -gruppen</b>						
Obst und Gemüse	Mill. US-\$	12,3	27,5	35,4	37,1	42,4
Getränke	Mill. US-\$	1,9	6,3	6,6	7,2	7,3
Mineralische Rohstoffe	Mill. US-\$	9,4	8,7	9,3	9,6	10,3
Kupfererze, Konzentrate und Matten	Mill. US-\$	17,4	25,5	14,7	19,2	17,7
		1960	1967	1968	1969	1970 <sup>2)</sup>
<b>Außenhandel der Bundesrepublik Deutschland (Deutsche Statistik)</b>						
Einfuhr (Zypern als Herstellungsländ.)	1 000 US-\$	19 427	12 912	21 802	22 318	18 698
Ausfuhr (Zypern als Verbrauchsländ.)	1 000 US-\$	8 308	12 559	11 504	15 797	11 619
Einfuhr- (-) bzw. Ausfuhrüberschuß (+)	1 000 US-\$	- 11 119	- 353	- 10 298	- 6 521	- 7 079
<b>Wichtige Einfuhrwaren bzw. -gruppen</b>						
Obst und Südfrüchte (vorw. Pampelmusen und Apfelsinen)	1 000 US-\$	391	1 908	2 041	1 898	1 171
Schwefelkies, nicht geröstet	1 000 US-\$	6 915	6 283	5 756	4 608	3 860
Kupfererze	1 000 US-\$	10 670	2 095	5 796	8 901	6 317
Kupfer	1 000 US-\$	1 037	2 224	7 512	6 182	6 815

1) Ausfuhrpreisindex in % des Einfuhrpreisindex = Austauschverhältnis. - 2) Januar bis September.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1960	1967	1968	1969	1970 <sup>1)</sup>
<b>Wichtige Ausfuhrwaren bzw. -gruppen</b>						
Ausgew. fette und pflanzliche Öle	1 000 US-\$	749	958	557	626	130
Medizinische und pharmazeutische Erzeugnisse	1 000 US-\$	205	284	326	369	282
Seifen, Putz- und Waschmittel	1 000 US-\$	103	191	327	229	69
Kunststoffe, Kunstharze	1 000 US-\$	228	283	266	456	472
Leder	1 000 US-\$	265	477	294	294	165
Halberzeugnisse aus Kautschuk	1 000 US-\$	161	262	265	277	183
Garne, Gewebe, Textilwaren	1 000 US-\$	448	813	849	1 211	698
Eisen und Stahl	1 000 US-\$	322	538	159	370	452
Metallwaren	1 000 US-\$	612	745	821	763	586
Nichtelektrische Maschinen	1 000 US-\$	922	1 913	2 340	3 300	2 199
Elektrische Maschinen, Apparate, Geräte	1 000 US-\$	678	999	1 130	1 492	937
Kraftfahrzeuge	1 000 US-\$	1 231	1 510	1 217	2 263	1 584
Wasserfahrzeuge	1 000 US-\$	-	970	239	652	1 416
		1960	1965	1967	1968	1969
<b>Verkehr</b>						
<b>Straßenverkehr</b>						
Straßenlänge	km	6 586	7 853	7 252	7 591	7 711
Asphaltstraßen	km	2 247	3 273	3 027	3 309	3 417
Sonstige befestigte Straßen	km	4 339	4 580	4 225	4 282	4 294
<b>Bestand an Kraftfahrzeugen</b>						
Personenkraftwagen	JA 1 000	24,4	27,0	35,0	37,3	42,4 <sup>a)</sup>
Lastkraftwagen und Omnibusse	JA 1 000	6,4	11,1	12,7	12,8	13,5 <sup>b)</sup>
Personenkraftwagen je 1 000 Einwohner	JA Anzahl	43	46	58	60	68
<b>Neuzulassungen von Kraftfahrzeugen</b>						
Personenkraftwagen	Anzahl	5 088	4 222	5 557	6 174	8 842
Lastkraftwagen und Omnibusse	Anzahl	859	1 300	1 254	1 444	1 740
<b>Küstenschiffahrt</b>						
Angekommene Schiffe	Anzahl 1 000 NRT	563 <sup>c)</sup>	582	525 713	485 650	481 668
<b>Seeschiffahrt</b>						
Bestand an Handelsschiffen	1 000 BRT	.	.	361	653	770
<b>Verkehr über See mit dem Ausland</b>						
Angekommene Schiffe	1 000 NRT	2 604	3 858	3 964	3 925	4 045
Abgegangene Schiffe	1 000 NRT	2 631	3 587	3 620	3 827	4 100
Verladene Güter	1 000 t	1 573	1 424	1 448	1 556	1 584 <sup>d)</sup>
Gelöschte Güter	1 000 t	731	1 000	1 007	1 032	1 222 <sup>e)</sup>
<b>Güterumschlag in ausgewählten Häfen</b>						
<b>Karavostassi</b>						
Verladene Güter	1 000 t	853	807	805	886	} 901
Gelöschte Güter	1 000 t	10,5	13,1	15,3	9,6	
<b>Famagusta</b>						
Verladene Güter	1 000 t	185	318	343	341	} 993
Gelöschte Güter	1 000 t	293	366	424	418	
<b>Lemesos (einschl. Moniakrotiri)</b>						
Verladene Güter	1 000 t	60	92	103	139	} 388
Gelöschte Güter	1 000 t	104	249	234	226	

1) Januar bis September.

a) JA 1970 = 49 035. - b) JA 1970 = 13 897. - c) 1964. - d) Januar bis Juni 1970 = 868 000 t. - e) Januar bis Juni 1970 = 704 000 t.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1960	1965	1967	1968	1969
Larnax (einschl. Dekelia)						
Verladene Güter	1 000 t	5,9	6,2	2,7	3,0	} 378
Gelöschte Güter	1 000 t	306	353	305	347	
<b>Luftverkehr</b>						
<b>Fluggäste</b>						
Einsteiger	1 000	65,8	84,9	120,3	133,2	167,3
Aussteiger	1 000	66,4	84,9	116,6	133,9	165,5
<b>Fracht</b>						
Versand	t	305	1 478	2 090	3 330	3 993
Empfang	t	896	1 281	1 359	1 168	1 424
Personenkilometer <sup>1)</sup>	Mill.	18,6 <sup>a)</sup>	38,4	57,4	65,2	69,9 <sup>b)</sup>
Nettotonnenkilometer <sup>1)</sup>	1 000	379 <sup>a)</sup>	998	1 502	1 488	1 642 <sup>c)</sup>
<b>Nachrichtenverkehr</b>						
Briefsendungen	Mill.	34,7	38,9	55,8	60,6	.
Fernsprechanschlüsse	1 000	17,9	28,2	34,1	33,4	.
Rundfunkteilnehmer						.
Hörfunk 2)	1 000	85	130	142	147	.
Fernsehen 2)	1 000	1,6	14	28	32	.
<b>Fremdenverkehr</b>						
<b>Grenzübergänge einreisender Ausländer</b>						
Grenzübergänge einreisender Ausländer	1 000	25,8	33,2	68,4	88,5	120,0
darunter:						
Ferienreisende	1 000	16,8	24,3	59,0	76,8	.
Geschäftsreisende	1 000	7,2	5,1	6,3	10,5	.
nach ausgewählten Herkunftsländern						
Großbritannien und Nordirland	%	10,3	34,2	52,6	47,4	48,5
Vereinigte Staaten	%	17,0	9,3	9,5	12,9	8,9
Griechenland	%	11,7	14,9	9,6	9,4	8,3
Libanon	%	8,5	6,5	3,5	3,9	6,0
Israel	%	17,8	7,0	2,4	3,8	3,9
Bundesrepublik Deutschland 3)	%	2,9	2,7	1,9	2,3	2,0
Tagesbesucher <sup>4)</sup>	1 000	61,0	84,7	72,1	110,2	110,5
<b>Hotels</b>						
Hotels	Anzahl	111	124	127	128	135
Luxushotels	Anzahl	4	5	8	8	.
Hotels 1. Klasse	Anzahl	19	33	32	34	.
Hotels 2. Klasse	Anzahl	23	25	25	23	.
Hotels 3. Klasse	Anzahl	23	28	27	30	.
Hotels 4. Klasse	Anzahl	38	29	32	33	.
Zelthotels 5)	Anzahl	4	4	3	.	.
<b>Fremdenbetten</b>						
Fremdenbetten	Anzahl	4 301	6 006	6 379	6 612	8 000
in Luxushotels	Anzahl	498	841	1 404	1 522	.
Hotels 1. Klasse	Anzahl	1 282	2 375	2 307	2 654	.
Hotels 2. Klasse	Anzahl	803	989	953	875	.
Hotels 3. Klasse	Anzahl	564	723	723	861	.
Hotels 4. Klasse	Anzahl	767	628	692	700	.
Zelthotels 5)	Anzahl	387	450	300	.	.
<b>Fremdenübernachtungen</b>						
Fremdenübernachtungen	1 000	169	244	412	413	657
in Städten	1 000	156	228	391	387	.
in Landgebieten	1 000	1	3	1	9	.
Berghotels	1 000	12	13	20	17	.

1) Linienverkehr der nationalen Gesellschaft einschl. der im Ausland befliegenen Strecken; tkm einschl. Post. - 2) Empfangsgenehmigungen. - 3) Die Zahlen enthalten auch Reisende aus der Deutschen Dem. Rep. und Berlin (Ost). - 4) Besucher (Ausflügler) von in den Häfen liegenden Schiffen bei einer Aufenthaltsdauer von weniger als 24 Stunden. - 5) "Camp Hotels", die über feste Häuser verfügen, aber einen Teil ihrer Gäste in Zelten unterbringen.

a) August bis Dezember. - b) Januar bis Juni 1970 = 41,4 Mill. Personenkilometer. - c) Januar bis Juni 1970 = 1 332 000 Nettotonnenkilometer.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1960	1965	1968	1969	1970 <sup>1)</sup>
----------------------------	---------	------	------	------	------	--------------------

Geld und Kredit

Währung

Cyprus pound (£, C£) Zypern-Pfund (Z£) = 1 000 Mills (m)

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1962					1965					1967					1968					1969					1970 <sup>1)</sup>				
		1962	1965	1967	1968	1969	1962	1965	1967	1968	1969	1962	1965	1967	1968	1969	1962	1965	1967	1968	1969	1962	1965	1967	1968	1969	1962	1965	1967	1968	1969
Kurs New Yorker Notierung	JE	DM für 1 Z£	11,7600	11,2540	9,5800	8,8243	8,7767 <sup>a)</sup>	JE	US-\$ für 1 Z£	.	2,8135	2,3950	2,4110	2,3980 <sup>a)</sup>																	
Devisenbestand <sup>2)</sup>	JE	Mill. US-\$	25,9	83,7	152,1	172,2	187,2 <sup>b)</sup>																								
Bargeldumlauf (Noten und Münzen) <sup>3)</sup>	JE	Mill. Z£	7,89	11,72	15,49	17,18	16,56																								
Bargeldumlauf je Einwohner	JE	Z£	14	20	25	27 <sup>c)</sup>	.																								
Bankeinlagen (jederzeit fällige) <sup>4)</sup>	JE	Mill. Z£	8,85	12,73	17,20	20,59	22,68																								
Bankkredite an Private	JE	Mill. Z£	35,38	49,11	70,68	81,56	85,54																								
Spar- und Termineinlagen <sup>5)</sup>	JE	Mill. Z£	24,78	49,63	70,78	81,61	84,09																								
dar. sonstiger Finanzinstitute	JE	Mill. Z£	.	5,33	8,53	10,37	11,21																								

Öffentliche Finanzen<sup>6)</sup>

Ordentlicher Haushalt

Einnahmen	Mill. Z£	17,63	22,63	28,69	30,95	35,73 <sup>d)</sup>
Einkommensteuer	Mill. Z£	1,70	3,14	5,21	4,49	5,85
Einfuhrzölle	Mill. Z£	7,23	8,62	9,99	9,86	.
Verbrauchssteuern	Mill. Z£	2,61	2,66	2,73	3,95	.
Gebühren	Mill. Z£	1,67	2,40	2,80	3,23	29,88
Mieten, Gewinnanteile und Zinsen	Mill. Z£	1,52	1,82	2,29	3,67	.
Sonstige Einnahmen	Mill. Z£	2,90	3,99	5,67	5,75	.
Ausgaben	Mill. Z£	15,64	19,73	21,50	25,74	24,60 <sup>e)</sup>
Subventionen	Mill. Z£	2,12	2,52	2,66	4,01	.
Verwaltung	Mill. Z£	5,22	8,11	8,54	10,35	.
Soziale Sicherheit	Mill. Z£	1,02	1,00	1,00	1,14	.
Öffentliche Arbeiten	Mill. Z£	0,33	0,35	0,40	0,44	.
Schuldendienst	Mill. Z£	1,05	0,99	1,32	1,37	.
Sonstige Ausgaben	Mill. Z£	5,90	6,76	7,58	8,43	.
Mehreinnahmen (+), -ausgaben (-)	Mill. Z£	+ 1,99	+ 2,90	+ 7,19	+ 5,21	+ 2,79

Entwicklungshaushalt

Einnahmen	1 000 Z£	.	7 116	.	.	.
Ausgaben	1 000 Z£	4 691	4 021	4 429	5 591	11 870 <sup>f)</sup>
Gesundheitswesen	1 000 Z£	154	28	32	84	.
Bildungswesen	1 000 Z£	-	-	70	134	.
Pflege von Kulturstätten	1 000 Z£	47	64	54	69	.
Sozialversicherung	1 000 Z£	2	213	34	75	.
Land- und Forstwirtschaft	1 000 Z£	537	563	727	849	.
Wasserwirtschaft	1 000 Z£	844	1 108	1 413	1 096	.
Handel und Industrie	1 000 Z£	88	55	175	507	.
Wohnungsbau	1 000 Z£	114	57	54	141	.
Öffentliche Arbeiten	1 000 Z£	1 386	1 051	1 113	1 518	.
Fremdenverkehr	1 000 Z£	58	294	111	184	.
Entwicklung der ländlichen Gebiete	1 000 Z£	160	184	188	241	.
Sonstige Ausgaben	1 000 Z£	1 301	404	458	693	.

Staatsschuld JE Mill. Z£ . 14,48 14,18 14,07 .

1) 30. Juni. - 2) Ab 1968 Gold- und Devisenbestand. - 3) Ohne Bestände der Geschäftsbanken. - 4) Geschäftsbanken. - 5) Geschäftsbanken und sonstige Kreditinstitute. - 6) Die Haushaltsjahre entsprechen den Kalenderjahren, 1969: Voranschlag (außer Einnahmen im ordentlichen Haushalt).

a) 30. September. - b) 31. August. - c) Bezogen auf JM-Bevölkerung. - d) Voranschlag 1970 = 31,2 Mill.Z£. - e) Voranschlag 1970: 27,6 Mill. Z£. - f) Voranschlag 1970: 13 Mill. Z£.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1960	1965	1967	1968	1969
<b>Preise und Löhne</b>						
<b>Preise</b>						
Durchschnittliche Erzeugerpreise ausgewählter landwirtschaftlicher Produkte						
Weizen	Mils/1,270 kg	50	50	49	49	.
Johannisbrot	Mils/228,6 kg	3 500	3 330	3 750	3 510	.
Oliven	Mils/1,270 kg	188	.	125	130	.
Anissamen	Mils/1,270 kg	193	287	230	175	.
Kümmel	Mils/1,270 kg	243	283	250	150	.
Zitronen	Mils/1 000 St	4 667	3 500	4 300	5 000	.
Apfelsinen	Mils/1 000 St	6 300	7 000	6 100	6 100	.
Pampelmusen	Mils/1 000 St	9 000	7 250	7 750	7 500	.
Preisindex für die Lebenshaltung 1) D						
Ernährung	1957/67 = 100	109	110	111	103	106
Kleidung	1957/67 = 100	107	108	110	104	109
Miete	1957/67 = 100	104	107	107	102	102
Heizung und Beleuchtung	1957/67 = 100	115	114	113	100	101
Hausrat	1957/67 = 100	93	92	92	103 <sup>a)</sup>	104
Haushaltsführung	1957/67 = 100	108	111	114	110 <sup>a)</sup>	112
Verschiedenes	1957/67 = 100	.	.	.	105 <sup>a)</sup>	105
					107	108
		1965	1966	1967	1968	1969
Durchschnittliche Einzelhandelspreise ausgewählter Waren 2)3)						
Rindfleisch, Lende, mit Knochen	Mils/kg	645	645	669	681	752
Schweinekotelett	Mils/kg	645	551	610	551	551
Hammelkeule	Mils/kg	645 <sup>b)</sup>	614	669 <sup>b)</sup>	716	708
Fisch, frisch	Mils/kg	944 <sup>b)</sup>	952 <sup>b)</sup>	1 015 <sup>b)</sup>	779	803
Eier	Mils/St	20	17	17	14	17
Butter	Mils/kg	529	525	523	437	198
Käse, vollfett	Mils/kg	594	614	763	740	673
Erdnußöl	Mils/l	159	161	151	215	253
Olivenöl	Mils/l	409	405	405	.	.
Schwarzbrot	Mils/kg	40	40	40	40	40
Weizenmehl	Mils/kg	57	57	57	79	84
Reis, ganzkörnig, poliert	Mils/kg	70	72	72	98	90
Bohnen, trocken	Mils/kg	122	143	128	169	166
Kartoffeln	Mils/kg	44	64	35	46	59
Zwiebeln	Mils/kg	55	46	35	40	76
Zucker, weiß, granuliert	Mils/kg	57	58	55	52	64
Salz	Mils/kg	110	90	90	112	112
Kaffee, rein, geröstet	Mils/kg	695	695	695	737	737
Tee	Mils/kg	926	926	961	1 058	1 058
Bier, in Flaschen	Mils/l	160	160	163	163	163
Leuchtöl	Mils/l	19	19	19	20	19
Zigaretten	Mils/20 St	190	190	190	190	150
<b>Löhne<sup>3)</sup></b>						
Durchschnittliche Brutto- wochenverdienste der Arbeiter nach ausgewählten Wirtschaftszweigen						
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	Z£	7,99	8,76	8,51	8,60	10,22
Verarbeitendes Gewerbe	Z£	5,64	6,46	6,34	6,72	7,48
Nahrungsmittel- industrie	Z£	5,76	4,86	5,74	6,01	6,01
Getränkeindustrie	Z£	7,19	7,43	6,94	7,95	7,62
Tabakindustrie	Z£	4,85	4,97	5,38	5,37	6,53
Textilindustrie	Z£	4,05	4,12	4,09	4,12	5,20
Bekleidungsindustrie	Z£	4,19	4,93	4,97	5,20	5,95
Holz- und Möbel- industrie	Z£	5,90	6,61	6,98	7,42	8,66

1) 1960 bis 1967 Basis März 1957 = 100, ab 1968 Basis 1967 = 100. - 2) Landesmittel aus vier Städten (Famagusta, Larnax, Lemesos und Nikosia). - 3) Oktober des jeweiligen Jahres.

a) Durchschnitt aus weniger als zwölf Monaten errechnet. - b) Meeräsche.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1966	1967	1968	1969
Druck- und Vervielfältigungsgewerbe, Verlagswesen	ZŁ	7,28	7,26	7,25	8,21	9,37
Lederindustrie	ZŁ	4,20	4,27	4,58	5,64	5,72
Chemische Industrie	ZŁ	5,89	5,93	5,60	7,30	5,96
Verarbeitung von Steinen und Erden	ZŁ	6,77	7,31	7,96	8,53	9,71
ERM-Waren-Industrie und Maschinenbau	ZŁ	5,88	6,26	6,74	7,08	9,09
Fahrzeugbau	ZŁ	5,06	5,39	6,37	6,54	7,96
Sonstiges verarbeitendes Gewerbe	ZŁ	5,36	5,60	6,32	8,06	8,05 <sup>a)</sup>
Baugewerbe	ZŁ	6,82	6,92	7,58	8,16	9,07 <sup>a)</sup>
Verkehr	ZŁ	8,44	8,34	9,06	9,18	10,98 <sup>a)</sup>
Durchschnittliche Stundenverdienste der Arbeiter nach ausgewählten Wirtschaftszweigen und Berufen						
Energiewirtschaft						
Elektroinstallateur im Außendienst	Mils	201	209	215	293	300
Hilfsarbeiter in Kraftwerken	Mils	127	127	127	166	176
Bergbau						
Kohlenbergbau						
Hauer, untertage	Mils	222	212	212	216	228
Förderer, untertage	Mils	193	165	175	174	183
Verarbeitendes Gewerbe						
Nahrungsmittelindustrie						
Bäcker	Mils	161	189	191	205	218
Textilindustrie						
Weber	Mils	83	83	89	93	93
Bekleidungsindustrie						
Maschinennäherin	Mils	82	121	128	122	123
Möbelindustrie						
Tischler	Mils	189	191	200	209	214
Polierer	Mils	143	142	173	169	193
Druckgewerbe						
Handsetzer	Mils	251	204	219	228	228
Maschinensetzer	Mils	294	299	293	308	335
Drucker	Mils	231	232	248	256	258
Maschinenbau						
Maschinenbauer und -monteur	Mils	236	219	213	225	228
Bank- und Kernformer	Mils	229	217	221	225	239
Fahrzeugbau <sup>1)</sup>						
Mechaniker	Mils	169	171	187	189	201
Baugewerbe						
Ziegelmaurer	Mils	192	201	209	226	274
Zimmermann	Mils	190	191	199	215	260
Rohrleger und -installateur	Mils	183	177	180	190	195
Elektroinstallateur	Mils	180	168	174	180	218
Verkehr						
Omnibusverkehr						
Fahrer	Mils	135	145	154	154	171
Schaffner	Mils	122	131	133	136	136
Güterbeförderung im Straßenverkehr						
Lastkraftwagenfahrer <sup>2)</sup>	Mils	176	168	173	173	190
Monatsgehälter der Angestellten nach ausgewählten Wirtschaftszweigen und Berufen						
Einzelhandel						
Verkäufer männlich	ZŁ	45	45	47	50	51
weiblich	ZŁ	16	17	20	20	24
Großhandel						
Lagerverwalter	ZŁ	49	52	55	56	61
Maschinenschreiberin	ZŁ	29	31	31	33	34
Bankgewerbe						
Maschinenbuchhalterin	ZŁ	47	46	48	53	56

1) In Kraftfahrzeug-Reparaturwerkstätten. - 2) Lkw unter 2 t.

a) September.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1966	1967	1968	1969
Durchschnittlich geleistete Wochenarbeitsstunden der Arbeiter nach ausgewählten Wirtschaftszweigen 1)						
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	Std	43	44	44	42	42
Verarbeitendes Gewerbe	Std	46	44	46	46	45
Baugewerbe	Std	43	43	44	44	40
Verkehr	Std	62	57	59	60	61
		1964	1965	1966	1967	1968
<b>Sozialprodukt</b>						
<b>Bruttosozialprodukt zu Marktpreisen</b>						
in jeweiligen Preisen insgesamt	Mill. Z£	117,4	144,1	152,1	167,8	182,6
je Einwohner	Z£	200	243	252	273	294
Veränderung gegenüber dem Vorjahr insgesamt	%	- 7,6	+ 22,7	+ 5,6	+ 10,3	+ 8,8
je Einwohner	%	- 7,4	+ 21,5	+ 3,7	+ 8,3	+ 7,7
in Preisen von 1958 insgesamt	Mill. Z£	111,5	133,8	145,2	160,1	168,0
je Einwohner	Z£	190	225	241	261	270
Veränderung gegenüber dem Vorjahr insgesamt	%	- 7,5	+ 20,0	+ 8,5	+ 10,3	+ 4,9
je Einwohner	%	- 7,3	+ 18,4	+ 7,1	+ 8,3	+ 3,4
<b>Entstehung des Bruttoinlandsprodukts zu Faktorkosten</b>	Mill. Z£	102,4	127,1	135,3	149,6	162,6
davon:						
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	%	17,1	21,9	20,3	22,4	21,3
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	%	5,0	6,4	6,8	6,5	6,3
Energiewirtschaft (einschl. Wasserversorgung)	%	2,2	1,9	1,9	2,1	2,0
Verarbeitendes Gewerbe	%	12,1	11,0	11,5	11,2	11,4
Baugewerbe	%	6,1	5,6	5,8	5,9	6,2
Handel	%	14,0	15,2	15,0	14,3	14,5
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	%	13,5	12,0	12,3	11,7	11,4
Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe, Grundstückswesen	%	3,0	2,8	3,7	4,0	4,5
Wohnungsvermietung	%	10,2	8,2	7,5	7,1	6,8
Staat	%	6,1	5,8	5,9	5,7	5,8
Sonstige Dienstleistungen	%	10,7	9,1	9,2	9,1	9,9
<b>Verwendung des Bruttosozialprodukts zu Marktpreisen</b>	Mill. Z£	117,4	144,1	152,1	167,8	182,6
davon:						
Privater Verbrauch	%	74,6	69,7	71,3	68,7	68,2
Staatsverbrauch	%	13,3	12,1	11,4	11,1	11,3
Anlageinvestitionen	%	15,1	17,3	18,7	19,1	22,4
Vorratsveränderung	%	+ 0,1	+ 2,8	+ 0,2	+ 2,3	+ 0,2
Außenbeitrag	%	- 3,1	- 2,0	- 1,6	- 1,4	- 2,2
Ausfuhr von Waren und Dienstleistungen	%	26,5	30,5	33,6	32,5	35,7
- Einfuhr von Waren und Dienstleistungen	%	34,8	37,1	38,4	37,7	41,7
Saldo der Erwerbs- und Vermögenseinkommen	%	+ 5,2	+ 4,6	+ 3,2	+ 3,8	+ 3,8

1) Oktober des jeweiligen Jahres; 1969 = September.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1966	1967	1968	1969
Zahlungsbilanz (Salden)						
Leistungsbilanz (Einfuhr-(-) bzw. Ausfuhrüberschuß (+))	Mill. US-\$	- 8,8	- 7,6	- 8,1	- 10,3	- 24,4
Warenverkehr (Handelsbilanz)	Mill. US-\$	- 58,1	- 57,1	- 64,2	- 64,0	- 88,0
Dienstleistungsverkehr	Mill. US-\$	+ 49,3	+ 49,5	+ 56,1	+ 53,7	+ 63,6
Reiseverkehr	Mill. US-\$	- 0,8	+ 2,0	+ 3,0	+ 4,8	+ 8,3
Übrige Dienstleistungen	Mill. US-\$	+ 50,1	+ 47,5	+ 53,1	+ 48,9	+ 55,3
Übertragungen (öffentliche und private; Überschuß der Übertragungen aus dem Ausland (+) bzw. an das Ausland (-))	Mill. US-\$	+ 15,4	+ 11,5	+ 10,7	+ 9,3	+ 10,0
(Saldo der laufenden Posten)	Mill. US-\$	+ 6,6	+ 3,9	+ 2,6	- 1,0	- 14,4
Kapitalbilanz (Zunahme (+) bzw. Abnahme (-) des Nettoauslandsvermögens)	Mill. US-\$	+ 5,1	+ 1,6	+ 12,3	+ 0,1	- 10,6
Langfristiger Kapitalverkehr (Nettokapitalimport:-, Nettokapitalexport:+)	Mill. US-\$	- 15,4	- 8,7	- 8,1	- 7,9	- 19,4
Kurzfristiger Kapitalverkehr (Nettokapitalexport:+, Nettokapitalimport:-)	Mill. US-\$	+ 2,1	- 4,5	+ 4,5	- 44,0	- 12,7
Zu- (+) bzw. Abnahme (-) der Währungsreserven (Bestandsveränderung)	Mill. US-\$	+ 18,4	+ 14,8	+ 15,9	+ 52,0	+ 21,5
Ungeklärte Beträge	Mill. US-\$	+ 1,5	+ 2,3	- 9,7	- 1,1	- 3,8

#### E n t w i c k l u n g s p l a n u n g

Die planmäßige Wirtschaftsentwicklung des Landes ist durch ein Zehnjahresprogramm (1946 bis 1955), das in erster Linie den Ausbau der öffentlichen Einrichtungen vorsah, eingeleitet worden. Für den Zeitraum 1956 bis 1961 schloß sich ein Entwicklungsplan an, dessen Ziele aufgrund der angespannten politischen Lage nur teilweise verwirklicht werden konnten. Hauptziele des ersten Fünfjahresplans (1962 bis 1966) waren der Ausbau der Infrastruktur, die Eindämmung der Kapitalflucht sowie die Überwindung der wirtschaftlichen Instabilität. Wichtigste Planungsinstanzen sind die 1963 gegründete "Cyprus Development Corporation", die der Privatwirtschaft zur Finanzierung ihrer Entwicklungsprogramme mittel- und langfristige Kredite zur Verfügung stellt (hauptsächlich werden Industrie, Bergbau, Fremdenverkehr und Landwirtschaft gefördert) sowie das im gleichen Jahr gegründete "Cyprus Productivity Centre", das in erster Linie die Erhöhung der wirtschaftlichen Produktivität zum Ziel hat. Diese Institution wurde von der Regierung in Zusammenarbeit mit dem Internationalen Arbeitsamt (ILO) und den Vereinten Nationen (UN) errichtet.

Der gegenwärtig in der Endphase befindliche zweite Fünfjahresplan (1967 bis 1971) legt das Schwer-

gewicht auf die Erreichung langfristiger ökonomischer und sozialer Ziele. Die Investitionen sind auf rd. 186 Mill. Z£ veranschlagt, von denen auf die private Wirtschaft rd. 136 Mill. Z£ entfallen sollen. Im Interesse der angestrebten Exportsteigerung werden die regionalen Entwicklungsprogramme mit Vorrang gefördert. Dabei kommt dem Industriebau im Bezirk Pafos besondere Beachtung zu. Die Industriezone von Nikosia (seit 1967) wird weiter ausgebaut. Ziel ist, etwa 50 Betriebe mit rd. 3 000 Beschäftigten anzusiedeln. Sie soll, ebenso wie die im Aufbau befindlichen bei Lemesos und Larnax, in erster Linie kleinen und mittleren Unternehmen zur Verfügung stehen. Ein weiterer Schwerpunkt der regionalen Entwicklung ist der Ausbau des Hafens von Lemesos; die Arbeiten werden wegen Finanzierungsschwierigkeiten jedoch erst 1973 abgeschlossen werden können. Die Planungen im Agrarsektor umfassen Bewässerungsprojekte, Landzusammenlegungen und Förderungsmaßnahmen für die Viehzucht. Die Ausfuhr landwirtschaftlicher Produkte (u. a. Zitrusfrüchte, Kartoffeln, Wein und Spirituosen) soll weiter erhöht werden. Von den Projekten zur Verbesserung der Infrastruktur (u. a. Verbesserung der Wasser- und Energieversorgung) kommt dem Ausbau der Einrichtungen für den Fremdenverkehr besondere Bedeutung zu.

E n t w i c k l u n g s h i l f e  
(Nettoleistungen)

1. Multilateral

Auszahlungen der Weltbank, der Internationalen Finanzkorporation (IFC), der Internationalen Entwicklungsorganisation (IDA) und anderer Entwicklungsorganisationen, abzüglich Kapitalzeichnungen und Rückzahlungen; ohne Auszahlungen von UN-Institutionen

	Mill. US-\$
1960 bis 1967	12,40
dar.:	
1963	1,60
1964	2,20
1965	6,40
1966	3,50
1967	- 0,52 <sup>a)</sup>

Auszahlungen von UN-Institutionen (abzüglich der Beiträge) für technische und soziale Hilfeleistung, aber ohne Weltnahrungsmittelprogramm. Für einige Institutionen, deren Nettoauszahlungen in den amtlichen UN-Berichten nicht ausgewiesen sind, wurden diese von der OECD so genau wie möglich ermittelt.

	Mill. US-\$
1960 bis 1967	3,74
dar.:	
1963	0,61
1964	0,88
1965	0,82
1966	0,91
1967	-

2. Bilateral

1) Öffentliche Netto-Leistungen der DAC-Länder<sup>1)</sup>

	Mill. US-\$
1960 bis 1968	81,72
darunter:	
Großbritannien und Nordirland	59,49
Vereinigte Staaten	19,29
Bundesrepublik Deutschland	2,78

2) Netto-Leistungen der Bundesrepublik Deutschland (öffentliche und private Leistungen einschl. staatlich garantierter Exportkredite)

	Mill. DM
1950 bis 1969	14,3

3) Wichtige Projekte der deutschen öffentlichen Entwicklungshilfe

Wasserversorgung der Stadt Famagusta,  
Lieferung von Wassertankwagen und Planierdrauen,  
Berater, Sachverständige, Gutachter für Wasserwirtschaft,  
Krankenhausbau, Veterinärwesen, Berufsausbildung,  
Ausrüstung für die Polizei.

<sup>1)</sup> Der Ausschuß für Entwicklungshilfe (Development Assistance Committee/DAC) koordiniert die Entwicklungshilfe der OECD-Länder.

a) Rückflüsse aus früheren Leistungen.

Q u e l l e n h i n w e i s \*)

<u>Herausgeber</u>	<u>Titel</u>
Republic of Cyprus, Ministry of Finance, Statistics and Research Department, Nicosia	Statistical Abstract 1968
	Economic Report 1969
	Economic Review 1968
	Quarterly Statistical Digest
	Statistical Summary
	Census of Population and Agriculture 1960
	Demographic Report 1968
	Imports and Exports
	Shipping and Aviation Statistics 1969
—, Public Information Office, Nicosia	Cyprus Bulletin
Publications Department, Greek Communal Chamber, Nicosia	Cyprus. A Handbook on the Island's Past and Present, 1964

\*) Nur nationale Quellen; im übrigen wird auf die sonstigen auslandsstatistischen Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes sowie der Bundesstelle für Außenhandelsinformation (5 Köln, Postfach 108 007) und auf das internationale statistische Quellenmaterial verwiesen.